



**UNIONE EUROPEA DEGLI ESULI E DEGLI ESPULSI
EUROPÄISCHE UNION DER FLÜCHTLINGE UND VERTRIEBENEN
EUROPEAN UNION OF EXILES AND EXPELLED PEOPLE**

Il Segretario Generale – Der Generalsekretär – The Secretary-General

**10. Dezember 2007
Tag der Menschenrechte**

Anlässlich des Tages der Menschenrechte, der am kommenden 10. Dezember weltweit begangen wird, wurde vom Generalsekretär der EUFV folgende Botschaft verfasst:

“59 Jahre sind vergangen, seit 1948, als die Welt noch die 60 Millionen Opfer des Zweiten Weltkriegs zählte, die Weichen bereits gestellt waren und unaufhaltbar in den Kalten Krieg führten und ganz Europa zusah, wie sich für 20 Millionen Menschen die Tragödie von Flucht und Vertreibung vollendete, von der Generalversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet wurde.

57 Jahre sind vergangen, seit die Generalversammlung alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen aufgefordert hat, den 10. Dezember weltweit als Tag der Menschenrechte zu begehen.

30 Artikel, die die unveräußerlichen Rechte des Menschen auf Nahrung und Gesundheit, auf Bildung, auf eine Ehe und eine Familie, auf die Teilnahme am öffentlichen Leben, auf den Schutz vor willkürlicher Freiheitsberaubung und Folter sanktionieren.

30 Artikel, die ideell die vielleicht größte Zustimmung gefunden haben, die in der Praxis jedoch gleichzeitig in allen Staaten der Welt am häufigsten verletzt wurden. Denn die jährlichen Berichte zeigen, dass auch hoch zivilisierte europäische Länder auf der schwarzen Liste stehen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, neben den Fortschritten, die in den vergangenen Jahrzehnten verzeichnet werden konnten, immer wieder auch auf die Millionen von Menschen in der Welt hinzuweisen, denen selbst die elementarsten Rechte ihres Menschseins versagt werden.

Daneben gibt es in Europa Millionen Bürger, die das unveräußerliche Recht auf Heimat und Eigentum verloren haben und die seit Jahrzehnten darauf harren, dass ihrem Leid Aufmerksamkeit, aufrichtige Anteilnahme und Anerkennung zuteil werden.

Ich appelliere daher an die Regierungsverantwortlichen Europas und die Vertreter der internationalen Institutionen, sich auf dem Wege nicht länger vertagbarer institutioneller Verhandlungen verantwortungsbewusst und nachhaltig für eine Wiedergutmachung des heute noch bestehenden Unrechts einzusetzen.“